

JKA Walgau hat neuen Geschäftsführer

Nach 9 Jahren engagierter Arbeit als Geschäftsführer der Jugend Kultur Arbeit Walgau schied Oliver Wellschreiber Anfang des Jahres auf eigenen Wunsch aus.

Zum Nachfolger wurde Markus Schwarzl aus Zwischenwasser bestellt. Der neue Geschäftsführer bringt 15 Jahre Erfahrung in der offenen Jugendarbeit mit und hat sich seit November letzten Jahres in seine neue Aufgabe eingearbeitet.

Wir bedanken uns hiermit nochmals bei Oliver für die geleistete Arbeit und freuen uns auf gute Zusammenarbeit mit dem neuen Geschäftsführer Markus.

Die JKA Walgau wurde 2009 als regionale Einrichtung für die Jugend im Walgau gegründet. Neben Bludesch sind weitere sechs Gemeinden die Träger des Vereins. Zur Finanzierung der vielfältigen Aufgaben trägt auch das Land Vorarlberg bei. Zudem werden einzelne Projekte vom Dachverband für Offene Jugendarbeit und Entwicklung (KOJE) und aus Mitteln der EU gefördert. Derzeit betreut die JKAW Jugendhäuser in Nenzing, Schlins und Bludesch sowie den Veranstaltungsraum „Join“ in Nenzing. 2021 startet zudem eine Kooperation mit der Jugendarbeit Großes Walsertal.



Oliver Wellschreiber (links) und sein Nachfolger Markus Schwarzl (rechts)

Fabian Nicolussi stellt sich vor...



Er ist der Sonnenschein im Bauhofteam, (fast) immer gut gelaunt und immer hilfsbereit. Fabian hat sich als 16-jähriger vor zwei Jahren bei der Gemeinde gemeldet und ehrenamtlich mitgeholfen, den Müll einzusammeln. Das hat er sehr gewissenhaft gemacht und wurde in der Folge zunächst geringfügig angestellt. Seit September 2020 gehört er fix zum Bauhofteam. Mit handwerklichem Geschick unterstützt er Gebäudewart Lucas Thoma bei seiner täglichen Arbeit. Zudem unterstützt Fabian zukünftig das Bauhofteam während der Öffnungszeiten bei der Wertstoffsammlung. „Wir sind alle froh, dass wir ihn haben“, ist Lucas Thoma voll des Lobes für Fabian Nicolussi.

Neuer Sutterlütymarkt

Das bestehende Sutterlütü-Gebäude in Gais wird demnächst abgebrochen und durch einen modernen Lebensmittelmarkt ersetzt. Die Bauverhandlung dazu wurde am 17.02.2021 von der BH Bludenz abgehalten. Mit dem Neubau entsteht eine große Tiefgarage. Deshalb wird die bestehende Trinkwasserleitung zum Großteil in den „Thomasweg“ verlegt. Gleichzeitig werden private Trinkwasser-Hausanschlüsse teilweise erneuert und anschließend die Straße neu asphaltiert. Der laufende Straßenverkehr kann während der Bauzeit fast zur Gänze aufrecht erhalten werden. Für kurzfristige Behinderungen wird um Verständnis gebeten.

Roland Köfler stellt sich vor...

Seit 2010 gehört Bmst. Roland Köfler der Gemeindevertretung Bludesch an. Nach den jüngsten Wahlen wurde er von der Gemeindevertretung in den Gemeindevorstand und zum Vizebürgermeister gewählt.

Als „rechte Hand“ von Bgm. Martin Konzet ist er zu allen wichtigen Projekten und Vorgängen in der Gemeinde immer auf dem Laufenden.

Sein Hauptaugenmerk gilt den Themen Infrastruktur und Kooperationen. Beruflich ist der 44-jährige gelernte Baumeister seit März 2012

Betriebsleiter des Dienstleistungszentrums Blumenegg, wo zur Zeit knapp 30 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Mit seiner Frau Regina und seinen Kindern Sarah (20 Jahre) und David (17 Jahre) wohnt er im Gaisboden. Engagiert ist Roland Köfler als stellvertretender Zunftmeister der Handwerkerzunft Oberer Walgau und im Vorstand der Schützengilde Blumenegg tätig. Der leidenschaftliche Segler verwaltet auch als Vorstandsmitglied beim Yachtclub Rheindelta das „Vereinsgold“.



Amtliche Mitteilung
Info: Post Zugestellt durch
Österreichische Post

z' Bludesch

Informationen der Gemeinde Bludesch, Februar 2021



Impfen das Um und Auf. Gemeindecapitäl Dr. Manfred Maier informiert dazu in seinem Beitrag, der hoffentlich auch Impfskeptiker von der Sinnhaftigkeit der Impfung überzeugt. Wichtig ist, eine durchgängige Impfung der Bevölkerung zu erreichen

Corona ist leider nach wie vor das bestimmende Thema. Um uns davon zu befreien und weniger eingeschränkten Zeiten entgegenzugehen, ist

und somit Schritt für Schritt in ein normales Leben ohne Beschränkungen zurückzukehren.

Ein Dank für ihren Einsatz gebührt allen Pädagoginnen in der Kleinkindbetreuung, im Kindergarten und in der Volksschule. Egal ob Lockdown oder andere Einschränkungen, sie sind auch unter erschwerten Bedingungen bemüht, den Betrieb aufrecht zu erhalten und unsere Jüngsten bestmöglich zu betreuen und zu unterstützen. Auch heuer bieten wir wieder die Rechtsberatung und die Energieberatung an. Neu im Programm sind Informationstermine mit dem

Sozialsprengel Bludenz, wo Sie alles rund ums Thema Pflege und Betreuung im Alter erfahren. Scheuen Sie nicht davor, dieses Informationsangebot zu nutzen. Die Termine sind auf der Homepage der Gemeinde abrufbar und werden laufend im Walgaublatt veröffentlicht.

Zum Schluss bleibt mir noch, Ihnen Geduld und Zuversicht, vor allem aber Gesundheit, zu wünschen.

Euer Bürgermeister, Martin Konzet

Erfolgreiche Benefizaktion für das Netz für Kinder

Seit mehr als 20 Jahren unterstützen die Blumenegg-Gemeinden gemeinsam mit Gemeinden des Großen Walsertales und dem Verein Villa Falkenhorst mit ihrer Weihnachtsaktion das Netz für Kinder.

Da die traditionelle Weihnacht auf Falkenhorst 2020 nicht stattfinden konnte, wurden über eine Benefizaktion in den Gemeindeämtern sowie mit dem „Entenbaum“ im Park der Villa Falkenhorst Spenden gesammelt.

Mit der Weihnachtsaktion 2020 konnten auf diese Weise insgesamt 6.950,- Euro gesammelt und dem Netz für Kinder übergeben werden.

„Besondere Zeiten verlangen nach besonderen Lösungen. Wir sind froh, dass wir mit dieser Aktion in diesem für Familien herausfordernden Jahr ein Zeichen setzen und das Netz für Kinder finanziell unterstützen können“ freut sich Verena Burtscher, Geschäftsführerin der Villa Falkenhorst.

Bürgermeister Martin Konzet bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den vielen Bludescher*innen, die durch ihren Entenkauf und Spenden zum großartigen Gesamtergebnis beigetragen haben. „Wir hoffen, dass wir heuer die Benefizaktion wieder wie gewohnt mit einem gemütlichen Beisammensein auf der Villa Falkenhorst durchführen können.“

Bushaltestelle Sportplatz Gais

In der Vergangenheit kam es besonders am Morgen öfters zu gefährlichen Situationen bei der Bushaltestelle Sportplatz in Gais. Rechtzeitig zum Schulbeginn wurde als erste Sofortmaßnahme eine zusätzliche Straßenlampe installiert, um die Gefahrenstelle besser auszuleuchten. Um die Sicherheit weiter zu optimieren, ist eine Verlegung der Haltestelle vorgesehen. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits. Vizebürgermeister Roland Köfler ist mit den zuständigen Stellen in Kontakt und kümmert sich um die weiteren notwendigen Schritte.

Covid-Impfung: Ja oder Nein?

Gemeindefar Dr. Manfred Maier informiert

Eine, wenn auch nicht die einzige, Lösung zur Überwindung der Pandemie ist die Impfung. Unser Gemeindefar Dr. Manfred Maier informiert aus seiner Sicht zur Impfung.

Wer sollte zuerst geimpft werden?

Durch Alter oder Krankheit (z. B. Herz-, Lungenerkrankung, Krebs, Diabetes, Immunsystem) geschwächte Menschen sind am meisten gefährdet durch den Corona-Virus und bekommen Vorrang.

Wie erfolgt die Anmeldung?

Die Anmeldung ist online über impfung.lwz-vorarlberg.at oder telefonisch (0810 810 601) möglich. Die Anmeldung kann selbst oder durch Angehörige erfolgen. Bei Bedarf geben Sie den dort erhaltenen 9stelligen Code an die Hausärztin oder den Hausarzt weiter, die Sie als Risikopatient*in einstufen und die Dringlichkeit der Impfung betonen kann. Bis jetzt wird zentral im Landesimpfzentrum in Dornbirn geimpft. Später wird dies auch in lokalen Zentren durch die Hausärztin / den Hausarzt möglich sein. Der Zeitpunkt hängt von der Menge und den Anforderungen an die Lagerung des bereitstehenden Impfstoffes ab. Momentan gibt es Verzögerungen wegen Lieferschwierigkeiten.

Wie sicher ist der Impfstoff?

Das Zulassungsverfahren verlief nach Einschätzung von mir vertrauten Experten, trotz der beschleunigten Zulassung, korrekt ab. Die Protokolle der Zulassungsstudien liegen offen und sind transparent. Damit übereinstimmend gab es bei den vielen tausend bisher im Land

Geimpften kaum Nebenwirkungen. Die Wirksamkeit schwankt und ist beim zuletzt zugelassenen Impfstoff (Astra-Zeneca-Impfstoff) geringer, aber immer noch besser als jeder Grippeimpfstoff. Infos dazu: ages.at und sozialministerium.at/Corona-Schutzimpfung. Die Langzeiteffekte sind noch nicht abzuschätzen, weil es dazu noch keine Erfahrung gibt.

Diese Unsicherheit ist der Tatsache gegenüber zu stellen, dass wir es mit einem nicht besonders schweren aber sehr ansteckenden Virus zu tun haben, der uns seit einem Jahr das Leben erschwert. Ein anderer Verlauf als bei der Grippewelle, die durchschnittlich nur ein bis zwei Monate dauert. Dieser Virus schädigte viele Menschen nachhaltig, ließ bereits viele sterben und bringt uns als Gesellschaft an die Grenzen, mit unabsehbaren Folgen. Wenn wir uns entscheiden mit dem Virus zu leben, ist die Impfung ein Mechanismus um Anfällige und Gebrechliche zu schützen, um die Krankenhäuser nicht zu überstrapazieren, uns der Herdenimmunität zu nähern.

Grundregeln trotzdem einhalten

Trotz der Impfung müssen wir konsequent die Grundregeln einhalten: Maske tragen, Kontakte nur mit Abstand und in eingeschränkter Personenanzahl, Händewaschen. Sie bleiben auch mit der Impfung nötig, weil nicht gewährleistet ist, dass Geimpfte andere nicht anstecken können.

Ein Grundprinzip das in solchen Zeiten besonders gilt, ist sein Immunsystem mit ausreichend Bewegung, frischer Luft, gesunder Ernährung und einem gelegentlichen Lächeln zu stärken.



„Unsere Komfortzone wurde geringer und trotzdem leben wir viel besser, als der überwiegende Teil der Erdbevölkerung.“

In der Abwägung zwischen den gewaltigen Nebenwirkungen auf sozialer, wirtschaftlicher, seelischer Ebene und der Impfung, entschied ich mich persönlich für die Impfung. Die Lebensqualität leidet mit sehr großer Wahrscheinlichkeit mehr als mit der Impfung. In der Praxis lernte ich die Folgen vom Impfen und vom Nichtimpfen kennen. Beides hat Nebenwirkungen und beides kann sich äußerst schwerwiegend auswirken. Die Risikoabwägung ist nicht leicht und eine persönliche Entscheidung, die gesellschaftlichen Konsequenzen sind in der Pandemie aber mitzudenken. Noch ein letzter Hinweis: Beim Heiraten verlangen wir keinen Beipackzettel und vertrauen einfach!

Leben Sie wohl und bleiben Sie gesund!
Dr. Manfred Maier

Am Donnerstag hält der Test-Bus jeweils von 11:00 bis 14:00 Uhr beim Feuerwehrhaus Thüringen. Hier ist ebenfalls eine Anmeldung online unter vorarlbergtestet.lwz-vorarlberg.at oder telefonisch unter 0810 810 601 notwendig.

Corona-Test in der Region

In Bludesch gibt es aktuell leider keine Möglichkeit, Corona-Tests durchzuführen. Die Apotheke St. Jakob kann aus Platzgründen und wegen fehlendem geschulten Personal keine Tests anbieten. Vom Land Vorarlberg wurde das Objekt Gaisbühel nicht für ideal befunden und steht für Tests und künftige

Impfstraßen nicht zur Verfügung. In der Region Blumenegg sind unter der Woche in der Apotheke in Thüringen (nur mit telefonischer Anmeldung unter 05550 31 95) Tests möglich. Weiters sind im Gemeindezentrum Ludesch jeweils am Dienstag von 16:30 bis 18:00 Uhr und Freitag von 9:30 bis 11:30 Uhr Tests möglich.

Bludesch wächst weiter: 2.573 Bewohner

Während des Jahres 2020 ist die Bevölkerungszahl in Bludesch von 2.526 um 47 Personen auf 2.573 angewachsen. Die Bilanz aus Todesfällen (13) und Geburten (19) erbrachte einen Zuwachs von 6 Personen.

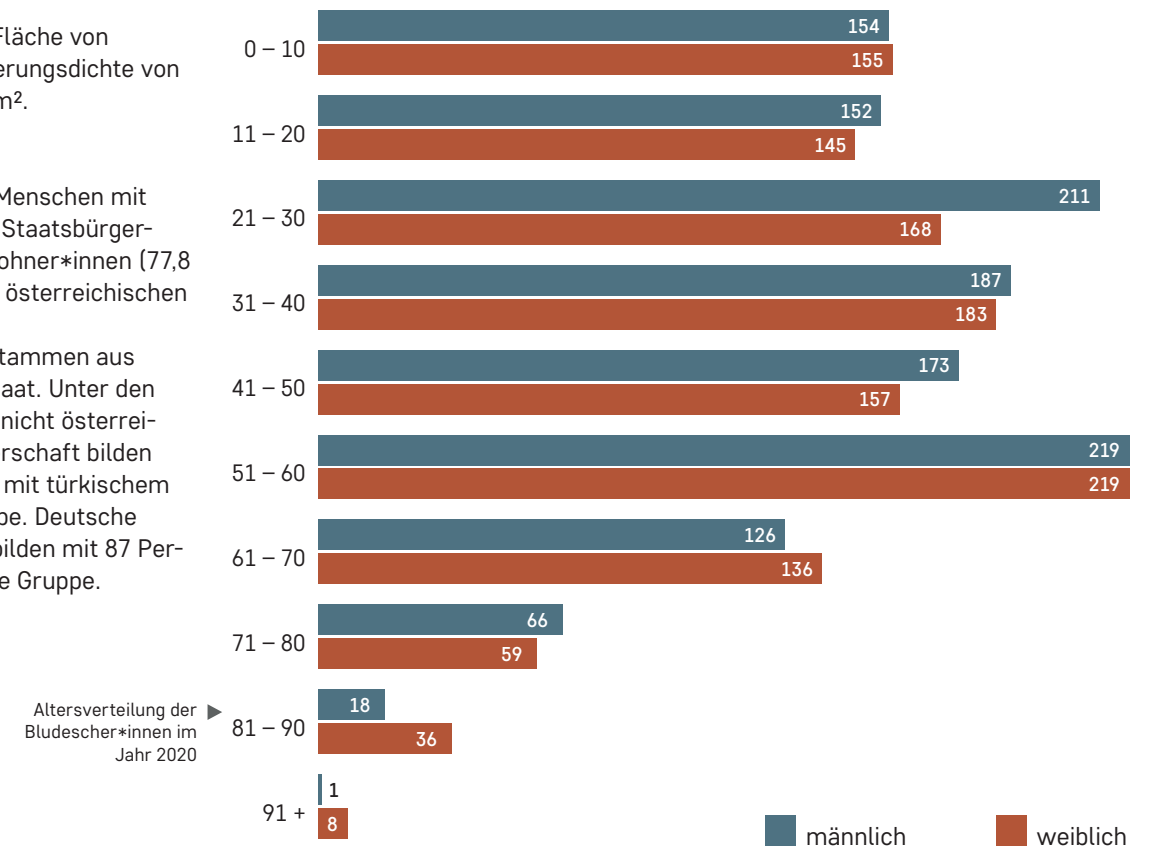
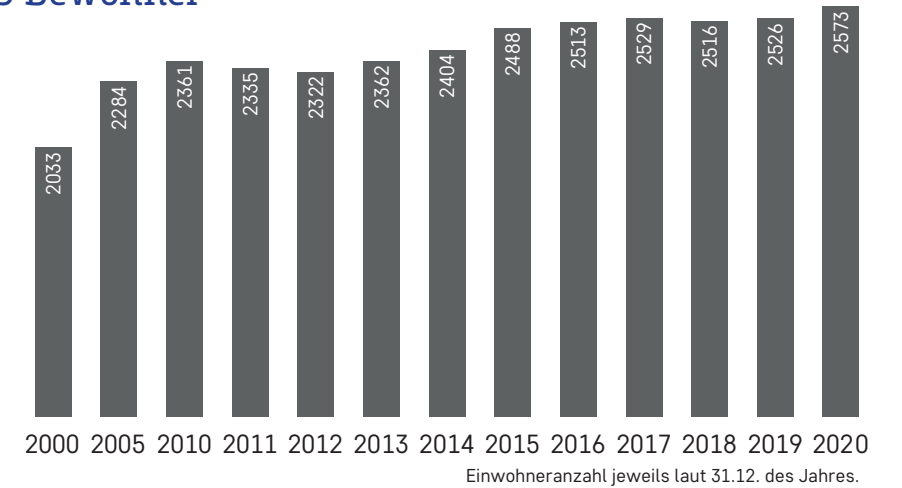
Durch Zuwanderung aus anderen Gemeinden ist Bludesch um weitere 41 Personen angewachsen. In Bludesch gibt es einen minimalen „Männer-Überschuss“: 1.307 Bewohner sind männlich, 1.266 weiblich. Am 31.12.2020 waren 9 Bludescher*innen über 90 Jahre alt (acht Frauen, ein Mann).

Dies ergibt bei einer Fläche von 7,59 km² eine Bevölkerungsdichte von 339 Einwohner pro km².

Nationen

In Bludesch wohnen Menschen mit 51 unterschiedlichen Staatsbürgerschaften. 2.002 Einwohner*innen (77,8 Prozent) haben einen österreichischen Pass.

2.197 Bürger*innen stammen aus einem EU-Mitgliedsstaat. Unter den Bewohner*innen mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft bilden 179 Bewohner*innen mit türkischem Pass die größte Gruppe. Deutsche Staatsbürger*innen bilden mit 87 Personen die zweitgrößte Gruppe.



Bludescher Budget 2021 einstimmig beschlossen

Trotz schwieriger Ausgangslage ist es Bgm. Martin Konzett gelungen, für 2021 ein Budget vorzulegen, das von der Gemeindevertretung einstimmig gutgeheißen wurde.

Bei den „Ertragsanteilen des Bundes“ – für die Gemeinde die wichtigste Einnahmequelle – muss Bludesch heuer aufgrund der Corona-Krise mit einem Minus von gut 300.000 Euro rechnen. Von der Gemeinde nicht beeinflussbare Kosten, darunter der Sozialfonds und

der Spitalsfonds, steigen weiter an. Gleichzeitig gilt es, wichtige Projekte in der Gemeinde voranzutreiben. Dazu gehören unter anderem: Die Verbindungsstraße Nislisweg-Oberfeldweg, die Gehwegverbindung Oberfeldweg-Nislisweg, diverse Asphaltreparaturen, der Deckbelag Illsland, ein Gehsteig an der L50, das Projekt Krone samt Ausweich-Gemeindeamt, ein Filtereinbau bei den Hochbehältern und vieles mehr.

Insgesamt weist der Finanzierungshaushalt ein Volumen von 9,08 Millionen Euro und dabei ein Minus von 72.000 Euro aus. Die Schuldentilgungen werden weiter wie vereinbart geleistet. Die Verschuldung sinkt trotz des „operativen Minus“ bis zum Jahresende insgesamt von 6,9 Millionen auf 5,4 Millionen Euro. Für die großartige Unterstützung bei der schwierigen Budgeterstellung wurde dem FLZ, besonders Carolin Konzett, ausdrücklich gedankt.